AkzoNobel

Technisches Merkblatt

SOL SILIKAT



KONSERVIERUNGSMITTELFREI

Der mineralische Allrounder für den Innenbereich

Matte SOL-Silikatfarbe für viele Untergründe

Schadstoffgeprüfte Baustoffe
TÜV SÜD
geprüft in weiß

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz102

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Stumpfmatte SOL Silikat-Innenfarbe zum Einsatz auf vielen Untergründen ohne zusätzliche Grundierung. Gutes Deckvermögen, insbesondere bei der Airless Verarbeitung ist in der Regel eine Anwendung ausreichend. Herbol SOL Silikat erfüllt die Anforderungen der DIN 18363 Abschnitt 2.4.1 für Dispersions-Silikatfarben.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	Wandfarbe gem. DIN EN 13300
Farbtöne:	weiß (ca. RAL 9016)
Packungsgrößen:	12,5 l, 35 kg, 120 l
Glanzgrad:	stumpfmatt
Dichte:	ca. 1,60 kg/l
Eigenschaften nach DIN EN 13300:	Nassabrieb-Klasse 2, Deckkraft-Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 8 m^2/l bzw. 125 ml/m^2, stumpfmatt, Korngröße fein
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Acrylat-Polymer, Wasserglas, Kieselsol, Titandioxid, Calciumcarbonat, Leucophyllit, Talkum, Wasser, Additive
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW10
Verdünnungsmittel:	unverdünnt verarbeiten, falls notwendig mit Wasser
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134

Einfach verlässlich. Herbol®

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren: streichen, rollen, spritzen (airless)

Airless-Spritzen:

Spritzdruck	160-180 Bar
Düsengröße	0,017-0,019 Zoll/0,43-0,48 mm
Spritzwinkel	30-50°

Verarbeitungstemperatur: mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte): überarbeitbar nach ca. 4-6 Stunden

Verbrauch: ca. 100-150 ml/m^2 pro Beschichtung

Reinigung/Entsorgung: Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel. Reinigungsreste und Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttetes Material auffangen oder mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Bei der Verarbeitung im Sprüh-/Spritz-Verfahren: Nebelbildung und Overspray weitestgehend vermeiden und ggf. auffangen.

Lagerung: ca. 1 Jahr im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.

Wichtige Hinweise: Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Wird die Basisfarbe oder eine Wandfarbe mit einer Pigmentpaste oder Abtönpaste abgetönt, die nicht konform zu den Anforderungen des Blauen Engels ist, entspricht die abgetönte Farbe nicht mehr den Kriterien des Blauen Engels.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:
Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Allgemeine Untergrundvorbereitungen:

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol Wandspachtel Leicht* oder Herbol Schnellspachtel*) auszubessern.

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III), Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:	Tragfähige, feste, normal saugende Putze mit Herbol SOL Silikat* bis 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol Putzgrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren.	Im Bedarfsfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, kann eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat* erforderlich sein.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.		
Gipsputze (P IV u. P V):	Neue bzw. tragfähige, feste, normal saugende Putze mit Herbol SOL Silikat* bis 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt beschichten.	Im Bedarfsfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, kann eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat* erforderlich sein.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.		
Gipskartonplatten:	Gipskartonplatten und neue bzw. tragfähige, feste, normal saugende Spachtelstellen mit Herbol SOL Silikat* bis 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt beschichten.	Im Bedarfsfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, kann eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat* erforderlich sein.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	BFS-Merkblätter Nr. 8 und 12 beachten.		
Beton (innen):	Mit Herbol SOL Silikat*, 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt, grundieren.	Im Bedarfsfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, kann eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat* erforderlich sein.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.		
Kalksandstein:	Je nach Saugvermögen mit Herbol SOL Silikat*, 10-30 Vol.-% mit Wasser verdünnt, grundieren.	Im Bedarfsfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, kann eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat* erforderlich sein.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.		

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Alte mineralische Beschichtungen:	Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe mit Herbol SOL Silikat* bis 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt beschichten. Kreidende Untergründe mit Herbol SOL Silikat* 10-30 Vol.-% mit Wasser verdünnt grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.	Im Bedarfsfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, kann eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat* erforderlich sein.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
Alte, tragfähige Dispersionsfarbenanstriche:	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat*.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
Fest haftende, überstreichbare Wandbeläge:	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol SOL Silikat*.	Eine gleichmäßige Beschichtung mit Herbol SOL Silikat*. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Acryl-Fugen:
Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Für weitere Informationen zu Dehnungsfugen und Dichtungsbändern bitte das entsprechende BFS-Merkblatt beachten.

Ausbesserungen:
Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich.

Chargenkontrolle:
Vor der Verarbeitung muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.

Flächen abdecken:
Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

Grundierungen:
Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht grundiert werden.

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton:
Für eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, empfehlen wir das einbetten von KOBAU Armiera® Anstrichvlies* zur vollflächigen Armierung in Herbol Rapid RF*. Je nach Anforderung und Objektgegebenheit kann die Oberfläche mit allen Herbol-Innenwandfarben schlussbeschichtet werden.

Haltbarkeit:
Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V. andere entsprechende Veröffentlichungen.

Einfach verlässlich. Herbol®

BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Nassabriebklasse:

Die Nassabriebklasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.

Oberflächenschattierungen nach Trocknung:

Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton- und Oberflächenschattierungen typisch, sie stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.

Reinigung:

Je schneller die Verschmutzungen von der Oberfläche entfernt werden, desto effektiver ist der Reinigungserfolg. Für die Reinigung der Oberfläche eignen sich am besten farblose wässrige, nicht abrasive Reinigungsmittel und ein weiches, sauberes nicht fuselndes Baumwolltuch. Die Wirkung und Verträglichkeit des Reinigungsmittels sollte vor der ersten Verwendung an einer kaum sichtbaren Stelle geprüft werden. Die zu reinigende Fläche erholt sich nach etwa einer Woche von der Entfernung der Verunreinigung und entwickelt nach dieser Zeit wieder die volle Reinigungsfähigkeit.

Strukturierte Oberflächen:

Um eine gering strukturierte Oberfläche zu erzielen, empfiehlt sich auf glatten Untergründen ein dünnfilmiger Farbauftrag mit einer kurzflorigen Farbwalze (< 16 mm). Je nach Objektbedingungen können zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein.

Verfärbungen bei Gipskarton:

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen (z. B. mit Herbol Zenit Universal Isogrund*). Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Verspachtelung von Gipsplatten:

Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.

Herbol SOL Silikat
Innenfarben/Mineral-Innenfarben

Ausgabe: Juni 2026
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Tel. +41 469 67 00
mail@sikkens-center.ch

https://shop.sikkens-center.ch

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com

www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol

herbol_farben

Einfach verlässlich.

Herbol®